

# Neue Haltestelle heißt Galerie 87

Vereinsheim der Modelleisenbahner offiziell eingeweiht

**„Nächste Haltestelle Galerie 87“ ertönte es aus dem Lautsprecher im ehemaligen Volkschor-Sängerheim am Donnerstagabend. Die „Galerie 87“, das neue Vereinsheim der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar, wurde im Rahmen eines Festaktes eröffnet.**

**Schwenningen.** Der Vorsitzende Jürgen Hauser erklärt: „Galerie steht für Kunst am Bau, die Kunst des Singens, und Modellbahnbau ist auch eine Kunst“. Die 87 stehe für die Spurweite H0 der Modelleisenbahn. Liebe mache bekanntlich blind, so sei es auch bei seinen Mitstreitern gewesen bei der Suche nach einer eigenen Immobilie. Nicht das favorisierte Gebäude in Spaichingen, die Metzgerei in Talheim, der Bahnhof in Immendingen, nein das alte mehr als sanierungsbedürftige ehemalige Volkschor-Sän-

gerheim sollte es sein. „Auch wenn wir von unseren Frauen und Kennern des Gebäudes für total verrückt gehalten wurden.“ Passender könnte der Standort auch nicht sein, denn zuerst war man im Staatsbahnhof Deißlingen, dann in Trossingen, und jetzt sei man zu den Wurzeln der Gründung an den Neckarursprung im Schwarzwald-Baar-Kreis zurückgekehrt – „und durch alle drei Landkreise fährt der Ringzug“, so Hauser.

Mit dem Spatenstich am 14. März 2015 war der Dornröschenschlaf des Sängersheims beendet. Drei Mal wöchentlich sind die über das normale Maß hinaus engagierten Vereinsmitglieder aus allen Himmelsrichtungen angerückt und haben das Gebäude samt dem denkmalgeschützten Sgraffitto von Romuald Hengstler, das Jürgen Hauser als die „Lebensversicherung des Gebäudes“ bezeichnete, nicht nur vom gänzlichen Verfall gerettet, sondern ein wahres Schmuckstück daraus gemacht, wie

ein Film belegt, den der Vorsitzende erstellt hat. Die aktuell rund 7000 Stunden Einsatz der Mitglieder kommen nicht von ungefähr und „das hat uns noch mehr zusammengeschweißt“. Wobei natürlich die Kosten sich weit über dem geplanten Budget bewegen, die Fassade komme deshalb erst später dran, jetzt wolle man sich erst einmal wieder dem eigentlichen Hobby zuwenden, dem Modellbau.

Die Zusage der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar an die Stadt Villingen-Schwenningen sei es, eine generationsübergreifende Begegnungsstätte zu schaffen, mit der Verbindung von Technik und Kultur, und vor allem die Jugend spielend und mit Spaß an den Modellbau heranzuführen. „Mit Digitaltechnik und Smartphone ist es wirklich kein Alt-Männer-Hobby.“

Oberbürgermeister Rupert Kubon zeigte sich „tief beeindruckt von dieser Leistung, ich hatte es Ihnen nicht zugetraut, dass Sie das schaffen, es verdient meinen größten Respekt“. Seit die Stadt Villingen-Schwenningen im Jahr 2008 das marode Gebäude vom Volkschor erworben hatte, habe es viele Interessenten dafür gegeben. Dank der Modelleisenbahnfreunde und auch der Dickköpfigkeit von Wendelin Renn, dem Leiter der Städtischen Galerie, sei mit „Voll-dampf“ gelungen, das Gebäude vor dem Verfall zu retten. „Seit dem 7. November 2015 bewegt sich dieses Haus nicht mehr“, meinte Kubon mit Blick auf die sanierte Fundamente und die Statik, „möge es dauerhaft so bleiben.“

## Info

Die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar laden ein zur Eröffnung des neuen Vereinsheims im ehemaligen Volkschor-Sängerheim in der Erzbergerstraße 35 (gegenüber vom Stadtpark Möglingshöhe/ehemaliges Landesgartenschau Gelände) am morgigen Sonntag ab elf Uhr.



Jürgen Hauser, Vorsitzender der Modelleisenbahnfreunde am Oberen Neckar, enthüllte mit den jüngsten Mitgliedern, Annika, Lenny und Lean das neue Logo des Vereinsheims, die „Galerie 87“.

Foto: Ingrid Kohler